

Nie wieder Chlor-Gestank und brennende Augen im Schwimmbad



Auch im Gablenzer Freibad könnte der Badespaß bald chlorfrei werden



TU-Forscher Roy Buschbeck reinigt Wasser mit einem neuen Verfahren

Chemnitzer Forscher entdecken Formel gegen Pipi-Wasser

Fotos: CHRISTIAN SCHENK, HENDRIK SCHMIDT, UVION

So funktioniert das neue Verfahren

Die neu entwickelte Aufbereitungsanlage



Das Wasser wird zuerst an einer UV-Lampe (stärker als UV-Licht der Sonne) vorbeigeleitet und bestrahlt, dadurch werden alle Keime abgetötet. Anschließend werden dem Wasser Kupfer-Ionen zugegeben, die dauerhaft Algenwuchs in Pools und Schwimmbecken verhindern.

beißendes Chlor.

Uvion-Chef Uwe Thuß (47): „Wir bestrahlen in unserem Verfahren das Wasser mit UV-Licht und reichern es danach mit Kupfer-Ionen an, so können wir verschmutztes Wasser in Pools und Wasser effizient und schnell reinigen.“

Nicht nur der Chlor-Geruch gehört damit der Vergangenheit an, auch brennende und rote Kinder-Augen sind künftig passé. Hotelketten aus der ganzen

Welt schauen bereits interessiert nach Chemnitz, wollen ihre Pools und Spas umrüsten.

Doch noch ist das Verfahren in Deutschland nicht zugelassen. Denn laut Verordnung darf Wasser in deutschen Schwimmbecken nur mit Chlor gereinigt werden.

Das Deutsche Institut für Normung in Berlin prüft aber schon die Chemnitzer Erfindung. Instituts-Sprecher Peter Anthony (61): „Die ent-

sprechende DIN 19643, worin die Wasseraufbereitung geregelt ist, wird zurzeit grundlegend überarbeitet.“

Private Pools sind von der strengen Regelung ausgenommen. Uvion-Chef Thuß: „Schon Hunderte Gartenpools wurden auf unser Verfahren umgerüstet. Die Poolbesitzer haben jetzt nicht nur sauberes Wasser, sondern auch 30 Prozent weniger Unterhaltskosten.“